

# Daten des Landes

**Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 23. September 2011, 02:07**

## [Zitat von Kaiser Konstan I](#)

Nun, nach einem vor kurzem beendeten Bürgerkrieg ist keine Industrie vorhanden und 95% der Arbeiter sind in der Landwirtschaft angestellt. Auch gibt es kaum Maschinen und der Großteil ist mühselige Handarbeit. Deswegen dachte ich, dass es ein hoher Arbeitstag dies verdeutlichen kann.

95% ist unrealistisch, selbst im Mittelalter dürfte es schon über 10% Handwerker gegeben haben. Ich habe die genauen Zahlen leider gerade nicht zur Hand. Ich habe aber mal einiges historisch recherchiert. Auch die 12% Arbeitslosigkeit sind in einer solchen Gesellschaft nicht vorstellbar, die Leute würden ja auf der Suche nach Eßbarem marodierend durch die Lande ziehen.

Die Frage ist auch, wie das Land überhaupt organisiert ist. Werden die Überschüsse (wenn es sie denn gibt) in der Landwirtschaft exportiert. Aber bei 95% Agrarbeschäftigten würden ja schon die Arbeitskräfte für den Export fehlen.

Zum BIP: Ich weiß nicht, welcher Währungskurs zugrundeliegt, aber bei 95% Agrarbeschäftigten weniger als 100 EUR pro Kopf und Monat annehmen und dabei wähen die Lebenshaltungskosten, die in Subsistenz bestritten werden, schon reingerechnet.